

1. Mose 25,19-34

Jakobs und Esaus Geburt und Verkauf des Erstgeburtsrechts

1 Zum Text

1.1 Personen

- **Isaak**, der Sohn Abrahams

Nomade, Viehhirte

Langersehntes Wunschkind Abrahams/Sarahs – seine Geburt ein Wunder
im Alter von 40: Hochzeit mit Rebekka – die Brautwahl eine Fügung Gottes
lange kinderlos; im Alter von 60 dann endlich Vater von Zwillingen!

Er bevorzugt den wilden „Jungen“ Esau!

- Mit Isaak geht der einst an Abraham verheißene Segen weiter!
- Er ist ein Mensch, der Gott vertraut, seine Not vor Gott bringt (Fürbitte!!!)
- Er hat aber auch Fehler: Bevorzugung eines Kindes.

- **Rebekka**

aus fernen Landen nach Kanaan gebracht für Isaak

Gehört in die Sippschaft Abrahams, die noch im fernen Mesopotamien lebt.

Isaak ist Rebekkas Großcousin.

Zwischen Isaak und Rebekka entstand eine besondere Liebe (24,67)

Litt lange an Kinderlosigkeit (Fürbitte des Isaak)

Schwangerschaft macht ihr schwer zu schaffen (25,22)

Dann schwere Geburt: Zwillinge

Sie bevorzugt das ruhigere Kind: Jakob!

- **Esau** (Rotling)

Papas Liebling – vielleicht auch, weil der Erstgeborene!

Als Erstgeborener ist er der, der nach menschlichem Ermessen die Segenslinie weiterführen soll (Der Mensch denkt, doch Gott lenkt!)

Ein Jäger – ein Umherschweifender, der von der Hand in den Mund lebt – der sich nicht so viel aus der Kultivierung des Landes macht – der spontan ist, der nach seinem Bauch lebt!

- **Jakob**

der Listige, der Fersenhalter, der zweitgeborene Zwilling, Mamas Liebling!

der nicht zu kurz kommen will, und mit dem Gott (!) die Segenslinie fortführen will!

Hirte und Landwirt, der bei den Zelten bleibt, der planend vorgeht, der nach dem Kopf lebt!

1.2 Orte

- Lebensraum **Beduinenzelt**

Ursprünglich waren die Beduinenzelte Spitzzelte.

Die Zeltwände wurden aus Ziegenhaar gewebt. Bei Sonnenschein sind die Stoffbahnen grobmaschig und lassen Licht und ein wenig Wind durch. Bei Regen quellen sie so auf, dass das Zelt wasserdicht wird.

Nach Osten hin war das Zelt offen, um die Wärme der Morgensonne zu nutzen. Ein Vorhang teilte das Zelt in zwei Kammern – eine für Männer und eine für Frauen.

(Das heutige, im Grundriss einem breiten Gebäude ähnelnde Beduinenzelt wird von mindestens drei Pfeilern getragen und dadurch in mehrere Bereiche unterteilt. Seine Ursprünge gehen wahrscheinlich in das 7./6. Jh. v.Chr. zurück. – also deutlich später als unsere Geschichte! – Die Front- und Rückwand kann im Sommer hochgestellt werden, sodass der Wind durch das Zelt bläst und die Temperatur im Zelt erträglich macht.)

(nach 1000 Bilder zur Bibel)

- Steppenlandschaft im Negev

1.3 Zeit

- Die Ereignisse spielen vor rund 4000 Jahren!
- Isaak leidet mit seiner Frau 20 Jahre unter der Kinderlosigkeit (40-60)
- Beim Verkauf des Erstgeburtsrechts (von Esau an Jakob) dürfte ihr Vater Isaak wohl schon an die 80 gewesen sein!

1.4 Ereignisse

- Eine – fast – glückliche Ehe (Kinderlosigkeit)
- Fürbitte Isaaks und Gebetserhörung
- Schwere Schwangerschaft

- Verheißung über den noch ungeborenen Kindern (!!!)
- Geburt (Besonderheiten der Kinder)
- – Freude im Zelt Isaaks –
- Papas Liebling – Mamas Liebling
- Die Jahre ziehen ins Land, die Kinder werden groß:
- Esau der Jäger
- Jakob, der Gesittete (!)
- Eines Tages:
 - Jakob kocht
 - Esau kommt hungrig nach Hause
 - Verkauf des Erstgeburtsrechts

Die Geschichte bleibt am Ende offen!

1.5 Kern

- Fürbitte, Gebete und Gebetserhörung
- Isaak und Jakob wissen, dass alles am Segen Gottes gelegen ist!
 Segen – am Ende eines jeden (Kinder-)Gottesdienstes steht der Segen!
 Segen ist mehr als ein guter Wunsch. Es ist der Zuspruch der Liebe und des Beistands Gottes.
 Der Segen am Ende eines Gottesdienstes zum Beispiel, geht auf Gottes ausdrücklichen Auftrag (4. Mose 6,24ff) an die Priesterschaft (beginnend mit Aaron) zurück: „Wenn die Menschen sich zum Gottesdienst versammeln, dann lege am Ende meinen Segen auf sie.“
 Es geht darum, den Menschen mit Gott zu verbinden. Ihn unter Gottes Fürsorge zu stellen. Im Hintergrund des Segens – wenn er auch durch Menschen vermittelt ist – steht immer Gott.
- Menschenpläne, Machenschaften von Menschen – und Gott macht’s dann doch wie er es will und mit wem er es will – auch mit Schlitzohren – nicht ohne, dass diese an ihren Eigenmächtigkeiten zu knappen haben!

2 Zur Erzählung

- Diese Geschichte würde sich eignen im Zelt oder auf freiem Feld zu erzählen – evtl. entsprechend Raum schmücken – jedoch bitte kein Indianerzelt!
 Tücher als Zelt, Feuerstelle – auch ohne Feuer!

- Mit Bildern erzählen
 - Kees der Kort
 - JS-Leiter-CD
 - Memory!

2.1 Szenen für eine Erzählung

- Isaak und Rebekka – eine fast glückliche Ehe
- Rebekka leidet unter ihrer Kinderlosigkeit
- Isaak bringt die Not seiner Frau vor Gott.

Auch wir!!!

- **Gott erhört Gebet:** Schwanger!!! Freude!!!
- Doch im Bauch geht's rund! – Rebekka leidet sehr darunter!
- Rebekka bringt ihre eigene Not vor Gott!

Auch wir!!!

- Gott: 2 Kinder, Zwillinge, 2 Völker, Streit!
- Dann war es so weit: Zwillinge kommen zur Welt
 - rötlich, rau, sehr beharrt – wie ein Fell: Esau
 - dunkel, nicht so behaart, Fersenhalter: Jakob

- Streit im Bauch – Der Streit geht weiter:

Eines Tages...

Esau, der Streuner, holt sich die Feuersteine von Feuerstelle

Jakob sieht's: Das darfst du nicht

Die beiden kloppen sich

Ein Wasserkrug geht zu Bruch

Mutter kommt aus dem Zelt

Esau ist gerade auf Jakob

Esau kriegt das ganze Fett ab

- Esau geht zu Isaak
- Jakob geht zu Rebekka

Empfindungen der Kinder über Lieblingskinder!

- Jahre ziehen ins Land:
- Isaak ist schon alt – kaum noch raus aus dem Zelt
Er ist da – das ist schön
Er erzählt viel von früher
Die beiden Jungen lauschen
Jakob sitzt dabei ordentlich auf den Sitzmatten
Esau turnt an Isaak herum – er darf das!
- Heute erzählt er von Opa Abraham

Was wissen die Kinder von Opa Abraham?

- Er erzählt vom Segen: Gott gab ihm das Versprechen
Ich will dich zum großen Volk machen
und will dich segnen
und dir einen großen Namen machen
und du sollst ein Segen sein.
- Jakob: Papa, was ist Segen?
- Isaak:
 - Von Gott ein festes Versprechen
 - ein großes Geschenk
 - Schutz und Hilfe
Wie ein großes Zelt: hoch und weit, fest gespannt: Schutz, Geborgenheit, wohlfühlen
(Vgl. Lied: Gott, dein guter Segen)
 - großes Volk
 - fruchtbares Land
 - großer Name
 - selbst ein Segen
- die Kinder staunen
- Esau: Wer bekommt den Segen?
- Isaak: Der Erstgeborene?

Wer ist der Erstgeborene der beiden Zwillinge?

Wer kann Segen erklären?

- Jakob vor dem Zelt, laue Luft, den ganzen Tag die Schafe gehütet
Jakob ist ein guter Hirte

- Sorgt um Schafe
- Planen für eine gute Zucht, für die Zukunft
- Acker bebauen

Ist seinem Bruder überlegen:

Esau lebt von der Hand in den Mund. Auf der Jagd. Fängt er was, geht's ihm gut
...

- Jakob zu Hause und kocht
- Sieht von ferne: Völlig abgekämpfter Esau
- Was ist los?
Weit herum gekommen – Jagd; k.o.
Nichts gefangen, nichts zu essen
- Er sieht den Topf! Sie sind doch Brüder!
Gierig: Lass mich von dem Roten, dem Roten da was verschlingen!
- Das war die Chance: Seit Wochen plant Jakob seine Zukunft: Er will den Segen
- Jakob: Verkaufe mir dein Erstgeburtsrecht
- Esau hat nur den Augenblick vor Augen:
Was soll's
Ich muss eh mal sterben
was will ich mit dem Segen?
- Jakob: Wirklich? Echt? Schwörst du's?
- Esau: Ich schwöre! Aber jetzt gib mir dieses rote Zeugs!
- Jakob bedient seinen Bruder.
- Beide sprachen nicht mehr davon. Esau war's egal und Jakob war glücklich.
Für Esau galt nur eines: Der Bauch war satt und so ging er in sein Zelt und legte sich zum Schlafen.

Wie findet ihr das, was die beiden Brüder da machen?

2.2 Inhalt und Ziel

- Fürbitte
- Der Segen geht mit! – was ist Segen?
(Lied: Gott dein guter Segen)
Übertrag: Gottes Segen ist wie ein Zelt

- Kinder sollen Möglichkeit haben, diese menschlichen Seiten zu kommentieren, nach Lösungen zu suchen – wenn möglich auch fürbittend eintreten!
- Wissensvermittlung: Nomaden leben in Zelten

3 Zur Vertiefung

- KEB, Malen, schneiden, kleben, gestalten zur Biblischen Geschichte für Vorschulkinder (AT)
- Nomadenzelt an-/malen – was gehört alles dazu?
- Linsen
als Anschauungsmaterial mitbringen. Vielleicht einige hundert abzählen und die Menge in einem geschlossenen Glas erraten lassen!
- Esau war Jäger: Fangen, Jägerball
- Linsengericht – Jakob kocht:
Dazu werden in zwei Gruppen durch Ansaugen an einem Trinkhalm Linsen transportiert!
- Memory

4 Zur Liturgie

- Gott, dein guter Segen
- ... weitere Segenslieder
- Vater Abraham
- Jakobslied

4.1 Ein einfaches Lied zu Jakob

(Melodie bitte selbst erfinden!)

Ja-ja-jakob
bist Mamas Lieblingssohn
Ja-ja-jakob
da haben wir es schon

Ja-ja-jakob
der Vater mag den Bruder
Ja-ja-jakob
schon läuft es aus dem Ruder

Ja-ja-jakob
du hüttest die Zie-gen
Ja-ja-jakob
den Segen willst du krieg'n

(Fortsetzung folgt – Ideal zum Wiederholen in den nä. Wochen!)

Mögliche Akkordfolge: D G D – D A D – D G D – D A D

Alexander Schweizer



<http://www.allesumdiekinderkirche.de>